

Curriculum für die gemeinsame Ausbildung

in der Altenpflege und der Gesundheits- und Krankenpflege im Ausbildungs-Zentrum Pflege Rauenstein - Kooperation zwischen der Justus von Liebig Schule und dem HELIOS Spital Überlingen

Inhalt

A 1/1_SW_01 Blockwoche _Ich und meine Ausbildung.....	2
B 1/2_SW_02-08 Sich pflegen und kleiden	3
C 1/3_SW_09-14 Vitale Funktionen aufrechterhalten.....	5
D 1/4_SW_15 Erste-Hilfe-Kurs	6
E 1/5_SW_16–21 Sich bewegen.....	7
F 1/6_SW_22–27 Sich ernähren	9
G 1/7_SW_28-33 Ausscheiden.....	11
H 1/8_SW_34–39 Sich beschäftigen, sich entwickeln (1)	12
I 2/1_SW_01-06 Sich entwickeln (2)	13
J 2/2_SW_07-12 Vitale Funktionen – Herz-Kreislauf.....	14
K 2/3_SW_13-18 Gefäß Erkrankungen und Wunden.....	15
L 2/4_SW_19-23 Mit existentiellen Erfahrungen umgehen.....	16
M 2/5_SW_24-28 Vitale Funktionen - Atmung	17
N 2/6_SW_29-34 Sich ernähren (2).....	18
O 2/7_SW_35-39 Sich entwickeln (3).....	19
P 3/1_SW_01 Schüler leiten Schüler an	20
Q 3/1_SW_02-11 Neurologie + Wdh. Bewegungsapparat.....	21
R 3/3_SW_12-17 Tumorerkrankungen + Schmerz	23
S 3/4_SW_18-23 Harn- und Geschlechtsorgane	24
T 3/5_SW_24-29 Sinnesorgane	25
U 3 / 6 : SW 30-34 Vorbereitung der Prüfung / Prüfung	26
V 3/6_SW_34-39 Vorbereitung zur Prüfungen/Prüfung	27

A 1/1_SW_01 Blockwoche _Ich und meine Ausbildung

Montag / Dienstag:

- Kennenlernen in der Klasse
- Kennenlernen der Schulordnung mit wichtigen Regelungen (z.B. Fehlzeitenregelung)
- Kennenlernen der Ausbildungsordnung
- Ablauf der Ausbildung (Praktika, Prüfungen etc.)
- Ablauf des Schuljahres (Stundenplan, Jahresplanung, Projekte etc.)
- Hilfsmittel zur Ausbildung (Bücher, Arbeitsmaterial, Tätigkeitsnachweis etc.)
- Einführung in die einzelnen Lernfelder / Fächer

Mittwoch:

- Eigenverantwortung in der Ausbildung übernehmen
- Kennenlernen einer exemplarischen Ausbildungseinrichtung
- Einführung in die Hygiene, Infektionsschutzgesetz
- Menschenbild: Beeinflussung und individuelles Menschenbild, Verknüpfung zur Pflege, Beruf, Grundannahmen, wissenschaftliche Menschenbilder

Donnerstag:

- Kennenlernen einer exemplarischen Tätigkeit in der Pflege
- Anleitetag, Projekt: Schüler leiten Schüler an
- In Zusammenarbeit mit der Klasse 3BFA3 der JvLS

Freitag:

- Reflexion Anleiteprojekt
- Gemeinsames Frühstück
- Einführung Pflgetheorie: Was ist Pflege?
- Reflektion der Einstiegswoche – Erfahrungen und Aussicht, Entscheidung über doppelten Berufsabschluss

B 1/2_SW_02-08 Sich pflegen und kleiden

Fallbeispiel: Frau Sommer

- 1.3/1.5 Medizin: **Grundlagen der Hygiene/ Infektionen (Epidemiologie):** Erregertypen (Bakterien / Viren / Pilze z.B. MRSA, HIV, Grippeviren, Norovirus), Übertragungswege, Infektionsphasen, Infektionsschutz (Impfungen), grundsätzliche Behandlung von Infektionskrankheiten, Entzündung und Entzündungszeichen; Infektionen der Haut, allergische Reaktionen.
Einführung in medizinische Grundlagen und Terminologie: Sinn- und Zweck der Terminologie, Vor- und Nachteile, Aufbau (Baukastenprinzip), Richtungsbezeichnungen im Körper und Bewegungsrichtungen (Grundlagen); ärztliche Untersuchungen, wichtige Begriffe (Vorsilben, Nachsilben, Worte), Grundbegriffe der Krankheitslehre, Bereiche der Medizin
Aufbau des Körpers: Zelle / Gewebe / Atome / Moleküle / Organellen / Organe / Organsysteme, Einführung Stoffwechsel(Osmose / Diffusion)
Haut und Hautanhangsgebilde: Aufgaben der Haut, Beschreibung der einzelnen Hautschichten, Hautfarbe, Hautanhangsgebilde: Haare (Lage, Aufbau und Funktion), Haarfarbe, Haarverlust, Hautdrüsen Ohrenschmalz, Schweiß, Nägel
- 1.3/1.5 Pflege: **Hygiene: Bereiche, Aufgaben, Ziele:** Bedeutung der Hygiene in stationären und ambulanten Einrichtungen Hygienemaßnahmen in der Pflege; Unterscheidung Asepsis/ Antisepsis, Maßnahmen zur Verhinderung von Keimen (Reinigung, Desinfektion, Sterilisation), Umgang und Richten von Desinfektionslösungen, Vorstellung eines Hygiene- und Desinfektionsplans; Infektionsprophylaktische Maßnahmen für Personal und die zu pflegenden Menschen (Dienst-Schutzkleidung, Händedesinfektion, Umgang mit sterilen und unsterilen Handschuhen, persönliche Hygiene)
Nähe und Distanz, Berührung, (Wahrnehmungsübungen)
Beobachtung und Pflege der Haut, Schweiß
Unterstützung beim An- und Auskleiden
Körperpflege im Bett, am Waschbecken, Duschen, Baden, Intimpflege, Mundhygiene, Zahngesundheit, Soor- und Parotitisprophylaxe
- 1.1:** Einführung in die Hilfswissenschaften der Pflege Menschenbild, Laien-, Professionelle Pflege; Biographie, persönliche Gewohnheiten und Bedürfnisse bei der Körperpflege
- 1.2:** Wahrnehmung und Beobachtung (subjektiv versus objektiv) Grundlagen des Pflegeprozesses: Informationssammlung (sich pflegen und kleiden)
- 1.4:** Grundbegriffe der Kommunikation(Vergleiche Deutsch), Beziehungsaufbau / -gestaltung, Aktives Zuhören (Rogers), verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikation Erstgespräch(Anamnesegespräch, Informationsgespräch)
- 2.1, 2.2:** Umzug / Aufnahme in eine stationäre Pflegeeinrichtung

3.1: Staatsorgane, Gewaltenteilung, rechtliche Grundbegriffe Grundgesetz– Grundrechte

4.1, 4.2: **Lernen lernen:** Lern- und Arbeitstechniken (z.B. Ordner anlegen), Eigenverantwortliches Arbeiten entwickeln, Zeitmanagement, Umgang mit Medien, Präsentationstechniken

D: Kommunikation: Watzlawick, Verbale, nonverbale, paraverbale Kommunikation; Schulz von Thun, Eric Berne, Aktives Zuhören, offene + geschlossene Fragen, Pflegeanamnese behutsam erfragen

R: **Vorstellung Dozent und Fach**

DA	DK
Organisation der praktischen Ausbildung(Praxisbesuche, Praxisanleitung, Jahresarbeit, Praxisaufgaben, Tätigkeitsnachweisheft, Ausbildungsmappe) 1.4 Aufnahmegespräch im Altenheim, ambulanter Dienst 2.1 Interdisziplinäre Sichtweise von Alter/ Altern, Einzug ins Pflegeheim WPF: Übungen zur Körperpflege	Aufgaben der Hygiene im Krankenhaus Umgang mit MRSA, Norovirus; Aufnahmegespräche im Krankenhaus, Ablauf einer Pflegeanamnese, beeinflussende Faktoren; Strahlenschutzbelehrung; Angst: Umgang mit neuen Situation, Angstbewältigung; Coping: Aufgaben der Pflege in der Bewältigung; Allgemeine prä- und postoperative Pflege, Umgang mit Drainagen (2 Termine) Lernzielkontrolle

C 1/3_SW_09-14 Vitale Funktionen aufrechterhalten

Fallbeispiel: Frau Weinreich

1.3/1.5 Medizin: **Herz, Kreislauf, Gefäße, Blut, Atmung:** Lungen- und Körperkreislauf, Aufbau und Funktion der Gefäße, Arbeitsweise des Herzens, Herzreizweiterleitung, Herzkranzgefäße, Untersuchungen der Herzfunktion (kurz z.B. EKG) Thrombose und Embolie;

Blut: Aufbau, Abbau und Funktion der Blutzellen, Blutuntersuchungen, Grundlagen der Gerinnung(kurz, nicht ins Detail), Blutbild und Blutgruppen

Atmung: Äußere und innere Atmung, Aufbau und Funktion der Atemwege, Atemmechanik, Atemregulation, Gasaustausch, Lungen- und Atemvolumina, Untersuchungen der Atemfunktion kurz z.B. Spirometrie, Altersveränderungen.

1.3/1.5 Pflege **Vitalzeichenkontrolle:** Puls, RR, Atmung, Temperatur: Regelkreis der Thermoregulation, Pathophysiologie des Fiebers, subjektive und objektive Begleiterscheinungen, Einteilung Fieber, Pflege in den Fieberphasen

Pneumonie Prophylaxe:

O2-Gabe

Absaugendes Mund-Rachenraumes:

1.1: Modelle Gesundheit/ Krankheit (z.B. Salutogenese), Behinderung(WHO-Definition), Altern, Pflegebedürftigkeit, Prävention(kurativ, präventiv, rehabilitativ, palliativ...), Begriff „Prophylaxe“

1.2: Regelkreis, Pflegeprozess(Einführung), Einführung Pflegediagnosen, Pflegedokumentation

1.4: Vergleiche Deutsch

2.1, 2.2 - -

3.1: Körperliche Unversehrtheit, Recht auf Leben: Sterbehilfe, Patientenverfügung

4.1, 4.2: Teamarbeit: Kommunikation im Team

D: Übungen Pflegedokumentation, Formale Gestaltung von Gesprächssituationen: Rahmenbedingungen, Gesprächsstruktur, Ziele und Inhalte

R: Beispiele ethischer Entscheidungen, Vorstellung Arbeitskreis Ethik

DA: Pflegeübungen	DK
2.3 Literatur, Spiele: Biographie- und ressourcenorientierte Angebote zur Kurzaktivierung (Planung, Durchführung, Reflektion)	Vitalzeichen: Ursachen von und Umgang mit Veränderungen Kleine Laborkunde Arbeiten mit Fällen Führungsstile Motivation Lernzielkontrolle

D 1/4_SW_15 Erste-Hilfe-Kurs

Erste-Hilfe-Grundkurs mit Zertifikat

Dauer 16 Stunden bzw. 2 Schultage (in Kombination mit dem Kinästhetik Kurs)

E 1/5_SW_16-21 Sich bewegen

Integriert Kinästhetik- Grundkurs (3Tage)

Fallbeispiel:

- 1.3/1.5 Medizin: **Bewegung und Gesundheit:**
Knochen(Aufbau und Formen der Knochen, Knochenwachstum)
Aufbau und Funktion des Skeletts, Gelenke: Lage, Funktion, Aufbau,
Muskulatur: Aufgaben (kurz),
Arthrose, Traumatologie: Distorsion, Kontusion, Luxation, Fraktur
- 1.3/1.5 Pflege: **Haltung und Bewegung**(Kinästhetik), Rückenschule und
Wirbelsäulengymnastik
Bewegung, Bewegungsförderung,
Kontrakturen Prophylaxe neue Erkenntnisse berücksichtigen
Dekubitusprophylaxe: Dekubitus Entstehung ausführlich, Risikofaktoren,
Assessmentinstrumente
Sturzprophylaxe
Thromboseprophylaxe: Thrombose Entstehung: Virchow-Trias, Venensystem
der Beine (tiefe, oberflächliche Venen, Perforansvenen),
Thromboseprophylaxe – Lernstationen: Auswirkung von Mobilisation,
Lagerung, ausstreichen der Beine, Programm für rückstromfördernde
Gymnastik, anziehen von MTS, Beratungsgespräch zum Tragen von MTS,
Anlegen eines Kompressionsverbandes
Subkutane Injektionen: Aufziehen von Medikamenten, Vorbereitung,
Durchführung und Nachbereitung der s.c. Injektion(kein Pen)
- 1.1:** -
- 1.2:** Einführung in die Pflegeplanung und nationale Expertenstandards am Beispiel
Dekubitus- und Sturzprophylaxe
- 1.4:** Informationsgespräch,, kleines Beratungsgespräch“ zum Thema Prophylaxen
- 2.1, 2.2:** -
- 3.1:** Freiheit der Person: Freiheitsbeschränkende Maßnahmen, Unverletzlichkeit
der Wohnung, Delegationsrecht
- 4.1, 4.2:** Berufliche Rolle und eigenes Handeln: Rollenerwartungen / Rollenverhalten
- D:** Kommunikation, Übungen zum Zuhören und sprechen
- Reli:** Der Mensch als ganzheitliches Wesen – berufsethische Konsequenzen für
sozialpflegerisches Handeln

DA	DK
<p>2.2 Wohnbedürfnisse und Wohnprobleme alter Menschen; Wohnformen im Alter Förderung selbstständiger Lebensführung bei der Wohnraumgestaltung Hilfsmittel der Wohnraumanpassung</p>	<p>Frakturen: Wiederholung: Knochen; Frakturen: Entstehung, Diagnostik, Verlauf, Formen, Dislokationen, Komplikationen, Frakturheilung, Dauer, Behandlung, Verschiedene Frakturen (Art, Verlauf, Therapie, OP-Techniken, Pflege) Gips (2 Termine)Thromboseprophylaxe mit Arzneimittellehre: Antikoagulantia, Marcumar) Vorstellung von Fällen Kinästhetik Kurs Lernzielkontrolle</p>

F 1/6_SW_22-27 Sich ernähren

Fallbeispiel:

- 1.3/1.5 Medizin: Gastrointestinaltrakt: Aufbau und Funktion der Mundhöhle, Speiseröhre (mit Schluckakt), Magen, Dünndarm und Dickdarm, Anus (Kontinenz des Darm), Pankreas und Leber, Galle
Bedeutung der Ernährung: Aufbau und Funktion der Energie liefernden Nährstoffe, Einteilung der Vitamine und Mineralstoffe und Bedeutung in der Ernährung, Wirkung der Ballaststoffe, Ernährung und Stoffwechsel, Ernährungsempfehlungen(Mittelmeerkost-Pyramide), Zusammensetzung des Energiebedarf, Ernährung älterer Menschen, Ernährungszustand ermitteln (BMI), Nahrungsunverträglichkeiten, Ernährung und Krankheiten (Kochsalzrestriktion)
Diabetesmellitus: Unterscheidung Typ1- und Typ2- Diabetes mellitus, Akutkomplikationen, Unterscheidung (Hyperglykämie, Hypoglykämie), Spätfolgen, diabetischer Fuß, Therapieübersicht des Typ1- und Typ2- Diabetesmellitus, diabetesgerechte Ernährung (Insulin im Pflegeunterricht)
- 1.3/1.5 Pflege: Essen und Trinken: Anforderung an Speisen und Getränke, Mahlzeitenangebot, Essplatzgestaltung, Verpflegungssysteme, Sonderkostformen („Diät“); Hilfe bei der Nahrungsaufnahme, Hilfsmittel, Aspirationsprophylaxe
Prinzipien parenteraler Ernährung: Umgang mit PEG (keine transnasale Sonde, keine Arzneimittelgabe), Arten von Sondenkost, praktische Übungen zum Verbandswechsel, Grundlagen des aseptischen Verbandswechsel;
Applikationsarten der Sondenkost an PEG
Diabetes: BZ – Messung, Insulininjektion, Insulinarten, Unterscheidung der Insulintherapie: Konventionelle / intensivierte konventionellen Insulintherapie
- 1.1:** Ethische Grundlagen für pflegerisches Handeln: Autonomie, Verantwortung, Familiengesundheitspflege(Friedmann)
- 1.2:** Pflegeplanung(Beispiel Kostaufbau)
- 1.4:** Information und Anleitung von Betroffenen und Bezugspersonen (Beispiel Diabetes m.)
- 2.1, 2.2** Soziale Netzwerke: Bedeutung der Familie, Familie im Wandel, Partnerschaft, Nachbarschaft, Freunde (Stunden aus LF 1.1 / 1.2 bzw. 4.1 / 4.2)
- 3.1:** Grundlagen der Haftung, zivil- / strafrechtliche Haftung, Versicherungsrecht
- 4.1, 4.2** Gruppenprozesse
- D** Pflegedokumentation, z.B. zu Ernährung, Jahrbuchartikel
- R** **Kultursensible Pflege:** Bedeutung der Ernährung in den Religionen – Speisevorschriften

DA	DK
<p>3.1 Heimrecht, Kontrolle stationärer Altenhilfeeinrichtungen</p> <p>WPF: Pflegeübungen</p>	<p>Aufbau und Funktion des Pankreas, Aufbau und Funktion der Leber</p> <p>Operative Verfahren am Magen-Darm-Trakt (2 Termine)</p> <p>Pflege bei Magen-Darmoperationen</p> <p>Diabetesmellitus Behandlung und Pflege bei Akutkomplikationen</p> <p>Lernzielkontrolle</p>

G 1/7_SW_28-33 Ausscheiden

Fallbeispiel:

- Medizin:** Harnorgane, Geschlechtsorgane
Kontinenz und Miktion, Inkontinenzformen
- Pflege:** Bedeutung des Ausscheidungsverhalten für Pat./ Bew./ PK
Miktionstraining, Kontinenz Training, Inkontinenzversorgung
Beobachtung der Ausscheidung (Urin, Stuhl)
Obstipation und Diarrhoe, Obstipationsprophylaxe
Rektale Applikationsformen
Enterostomaversorgung bei komplikationslosem Stoma
Katheterismus
Stuhl- und Urindiagnostik
- 1.1:** -
- 1.2:** Pflegeprozess: Bedarfsanalyse, Ablaufplanung, Zeitmanagement
- 1.4:** -
- 2.1, 2.2:** -
- 3.1:** Versicherungsrecht
- 4.1, 4.2:** Zeitmanagement
Ekel und Scham

Deutsch:

Reli: Bedeutung der Diakonie – Sozialauftrag der Kirchen

DA	DK
2.3 Musik 3.1 Kontrolle stationärer Altenhilfeeinrichtungen 2.3 Biographie- und ressourcenorientierte Angebote, Einzel- und Gruppenangebote	Urologie: Operationen Steinleiden, Dialyse Physiologische und pathologische Geburt, Pathologische SS, Gynäkologische Erkrankungen (Mammakarzinom)Gynäkologische Erkrankungen; Pflege im Wochenbett; Pflege nach Mammakarzinom

H 1/8_SW_34–39 Sich beschäftigen, sich entwickeln (1)

Fallbeispiel:

- Medizin:** Psychiatrie: Psychopathologischer Befund, Diagnostik; Klassifikation psychischer Erkrankungen, ICD-10, Delir, Demenzen;
Arzneimittellehre: Grundlagen: Applikationsformen(kurz)
- Pflege:** Medikamentengabe: Vergleich von Beipackzetteln / Rote Liste, richten von Medikamenten mit Kontrolle, Prinzipien beim Richten von Medikamenten, Umgang mit Medikamenten im Alter, Bestellung, Lagerung, Haltbarkeit und Entsorgung von Medikamenten, Regeln zum Verabreichen von Medikamenten, Medikamentengabe über PEG, Umgang mit Augentropfen, transdermalen Pflaster
Basale Stimulation: Vorstellung des Konzeptes, wann wird Basale Stimulation eingesetzt, Stimulationsarten, Taktile Wahrnehmung: Erfahrungsübungen zum Waschen z.B. in und gegen Haarwuchsrichtung, ritualisierende Begrüßung / Verabschiedung, geführte GKW, umgrenzende Lagerung Somatische Wahrnehmung: Erfahrungsübungen. Orale Stimulation: Erfahrungsübungen Umgang und Kommunikation mit Dementierenden (Validation), Tagesstrukturierung (Film: „Mein Vater“)
Psychiatrische Pflege (allgemein, kurz) Möglichkeiten gerontopsychiatrischen Betreuung (Exkursion Weissenau)
- 1.1:** Biographie Arbeit
- 1.2:** -
- 1.4:** Gesprächsführung bei psychiatrischen Krankheitsbildern
- 2.1, 2.2:** Demographie (Tagesseminar, Schuljahresende)
- 3.1:** Sozialversicherungen, Sozialhilfe, Wohngeld(nächstes Schuljahr)
- 4.1, 4.2:** Zeitmanagement, Prioritäten setzen, Praxis-Schule-Freizeit.
- D:** Texte lesen, zusammenfassen, Berichte erstellen, Verwendung von Pflegefachsprache

Reli:

DA	DK
2.3 Biographie- und ressourcenorientierte Angebote, Einzel- und Gruppenangebote	Examen Tag 1 vorstellen Urologische Operationen (2 Termine)Umgang mit verschiedenen Blasenableitungen Schriftliche Zwischenprüfung Angst, Angstbewältigung

I 2/1_SW_01-06 Sich entwickeln (2)

- Medizin: Endokrinologie: Grundlagen, Hormonelle Einflüsse auf körperliche + seelische Entwicklungen / Veränderungen / Stress;
Erkrankungen, z.B. Schilddrüsenerkrankungen, M. Cushing
Psychosomatik, somatoforme Störungen, Essstörungen,
Rheumatische Krankheiten, Osteoporose; Gicht
- Pflege: **Medikamentenlehre**, Arzneimittelgesetz, Pharmakodynamik, -kinetik,
Wirkung, unerwünschte Arzneimittelwirkungen, Applikationsarten, Indikation,
Kontraindikation, Wechselwirkung. (4h) BTM- Gesetz (1h) Analgetika (3h)
Bewusstsein: Beobachtung des Bewusstseins, Ursachen (Wiederholung Delir),
Ruhe – Schlaf Schlafphasen, Veränderungen des Schlafes im Alter,
Schlafstörungen
Basale Stimulation: Pflegekonzept der basalen Stimulation bei bewusstseins
eingeschränkten Menschen
Physikalische Anwendungen 1 (Wärme- / Kälteapplikationen, Hydrotherapie)
Schmerz: Schmerzentstehung, Definitionen, Selbstreflexion, Einteilung und
Auswirkungen, Schmerzassessment, Expertenstandard, medikamentöse
Therapie(Übersicht und Prinzipien), nichtmedikamentöse Therapie,
Dokumentation
- 1.1: Einführung Pflegewissenschaft, Pflegemodelle, Theorien (Unterricht in DV / Moodle)
- 1.2: Einführung in die Datenverarbeitung
- 2.1: Grundlagen der Psychologie Der Mensch, Emotionen, Angst, Bedürfnisse, Motivation
- 3.1: Sozialhilfe(Referent), Wohngeld, Wiederholung Sozialversicherungen, Wdh Delegationsrecht, Übernahme ärztlicher Verordnungen, Dienstaufsicht - Fachaufsicht
- 4.2: Intelligenz und Gedächtnis, Verhalten steuernde Lernprinzipien; Lernen im Alter

DA	DK
<p>Organisation 2. Ausbildungsjahr: (Praxisbesuche, Außeneinsätze, Praxisaufgaben) (1 Termin)2.3 Alters- und krankheitsspezif. Angebote zur Aktivierung (Seniorengymnastik Angebote für bettlägerige Menschen) (5Termine)</p>	<p>Endokrinologie(2 Termine): Erkrankungen des Hypothalamus und der Hypophyse, Diabetes sinsipidus; Erkrankungen der Nebenniere, Nebenniereninsuffizienz; Erkrankungen der Schilddrüse; Pflege bei Struma Operationen; Kinderheilkundekörperliche Entwicklung, klassische Kinderkrankheiten, U-Untersuchungen (2 Termine) Hygiene Isolationsformen, Hygieneregeln bei speziellen Infektionskrankheiten Punktionen</p>

J 2/2_SW_07-12 Vitale Funktionen – Herz-Kreislauf

- Medizin: Herz-Kreislauf-Erkrankungen: Herzinsuffizienz, KHK, Hyper-, Hypotonie, Herzrhythmusstörungen
Erkrankungen des Blutes und des blutbildenden Systems: Anämien, Leukämien, Ablauf der Gerinnung, Gerinnungsstörungen, allergische Reaktionen
- Pflege: Pflege von Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen: Herzinsuffizienz, Herzinfarkt,
Pflege von Menschen mit Erkrankungen des Blutes: Anämie(Leukämie vgl. 3. Schuljahr Chemotherapie),
Injektionen: Wiederholung s.c. Injektion, i.m. Injektion
Infusionen: peripher und zentralvenöser Zugang (Port nur erwähnen), Infusionsarten, Richten und Anhängen der Infusion, Überwachung, Komplikationen; Umgang mit medizintechnischen Geräten: Spritzenpumpe und Infusomat(Hinweis: Medizinproduktegesetz, Einweisung erforderlich, u. U. Einweisung durch HELIOS)
- 1.1: Pflgeetheorien
- 1.2: Datenverarbeitung (Pflgeetheorien)
- 2.1: Entwicklungspsychologie, Sozialisation, altersgemäÙe Entwicklung, psychosoziale Entwicklung nach Erikson, Bindungstheorie nach Bowlby, S. Freuds Theorien
- 3.1: Grundlagen des Arbeitsrechts
- 4.2: Lerntheorien, Bedeutung für den pflegebedürftigen Menschen
- D:
- R:

DA	DK
1.1 Wiederholung Pflgediagnosen und Pflegeplanung(2 Termine) WPF: Pflegeübungen s.c. Infusionen (auch Theorie) (4 Termine)	Wdh. Blut, Leukämie, Anämie(Krankheitslehre und Pflege) und wenn Zeit dann Hämophilie(Hiller) (2 Termine); Kardiopulmonale Notfälle (Thümmel) AP (Symptome, Ursache, Diagnostik, Therapie) Myokardinfarkt (Definition, Häufigkeit, Begriffsbezeichnung, Ursachen, Symptome, Labor, Diagnostik, Maßnahmen im Notfall Embolie (Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik, Therapie) Pflege bei akutem Herzinfarkt / Lungenödem, Herzkatheter, Überwachung Intensiv, Herzschrittmacher; Immunologie; Transfusionen: Blutgruppenbestimmung, KB, Vorgehensweise bei Transfusionen, Transfusionsgesetz; Zwischenfälle Medikamente bei Herz-Kreislauf, Herzinsuffizienz, AP, Herzrhythmusstörungen Hypertonie, Durchblutungsstörungen

K 2/3_SW_13-18 Gefäß Erkrankungen und Wunden

- Medizin:** Gefäßerkrankungen: Erkrankungen der Blutgefäße, Arteriosklerose, AVK, CVI, TVT, Ulcus cruris, Erysipel
 Psychiatrie: Schizophrenie, wahnhafte Störungen
- Pflege:** Gefäßerkrankungen: Pflege von Menschen mit Erkrankungen der Blutgefäße; Pflege bei Thrombophlebitis und Thrombose(Pflege bei: Lyse, Antikoagulantia / Marcumar Therapie); Wiederholung Kompressionstherapie;
 Wundmanagement: Physiologische Wundheilung, primäre und sekundäre Wundheilung, Einteilung der Wunden, chronische Wunden und Lebensqualität, Wundbehandlung, Anwendung von verschiedenen. Wundauflagen, (Wundmanagerin), Pflege bei Ulcus cruris
 Pflege bei Schizophrenie: Film: „Beautiful mind“
- 1.1:** Pflgeethorie Peplau (Unterricht in DV)
- 1.2** Datenverarbeitung, Pflegeprozessplanung, Medien z.B. Apps für Patienten / Senioren
- 2.1:** Der erwachsene Mensch: Identität, Erinnerung, der Sinn des Lebens
- 3.1:** Arbeitsrecht
- 4.1:** Geschichte der Pflege: z.B. Pflege in der NS-Zeit, lokale Geschichte (Projekt mit Deutsch und Religion)
- D:** Vorstellung Projektarbeit
- R:** Rolle der Kirche / Pflege z.B. mit Anweisungen, Verordnungen

DA	DK
WPF: Pflegeübungen (4 Termine)1.1/1.2 Pflegeplanung(2 Termine)	Medikamente bei hämatologischen Erkrankungen Anämie, Arterielle und venöse Gefäßchirurgie(2 Termine)Examen Tag 2 vorstellen; Thorax Chirurgie, Thorax Drainage, Pflege nach Amputation, Prothesenversorgung

L 2/4_SW_19-23 Mit existentiellen Erfahrungen umgehen

Integriert Seminar „Begegnung und Abschied“ (3 Tage)

Medizin: Affektive Störungen, Suizid, Psychopharmaka

Pflege: Schwerstkranke und Sterbende pflegen: Betreuung und Pflege von schwerkranken und sterbenden Menschen (Hospiz, Palliativ Care), Begleitung der Angehörigen, Maßnahmen bei Eintritt des Todes, Bestattungsformen (Besuch Friedhof), Umgang mit Suizid(Film: „Mein letzter schöner Tag“), Begleitung bei Trauer, Biographie Arbeit, Ethische Entscheidungsfindung am Lebensende

1.1:

1.2:

1.4: Kommunikation mit Schwerkranken, sterbenden, trauernden Menschen

2.1: Kritische Lebensereignisse: Lebenskrisen Trauer.

3.1: Arbeitsrecht/ Erbrecht, Wdh. Sterbehilfe und Patientenverfügung

4.1, 4.2: Professionalisierung in der Pflege: Aus-, Fort-, Weiterbildung, Akademisierung

D Arbeiten mit Texten, Trauerreden außerhalb der Kirche, Trauerkarte

R Sterben, Tod und Trauer in den Weltreligionen

DA	DK
2.3 Feste und Feiern; Kulturelles Leben im Altenheim; Abschiedsrituale im Altenheim (4 Termine)	HNO: Erkrankungen und Pflege; Vorstellung Examen Tag 3; Wiederholung Examen Tag 2 im Vergleich, Klassenarbeit Examen Tag 1, Klassenarbeit Tag 2

M 2/5_SW_24-28 Vitale Funktionen - Atmung

Medizin:	Atemorgane: Gasaustausch, Infekte der oberen Atemwege, Bronchitis, Pneumonie, COPD, Asthma, Emphysem(Grundlagen Medikamente) Psychiatrie: Neurotische Störungen
Pflege:	Pflege von Menschen mit Erkrankungen der Atemwege und Lungen: COPD, Asthma, Pneumonie, Umgang mit Dosieraerosole, Inhalationen; Wdh O2-Verabreichung; Tracheostoma, endotracheales Absaugen durch Tubus, Stimmrehabilitation (kurz)
1.1:	-
1.2:	Pflegeprozessplanung (computergestützt)
2.1:	Lebensbewältigungsstrategien, Resilienz
3.1:	Arbeitsrecht
4.1:	Repräsentation und Image der Pflege in der Gesellschaft
D	Jahrbuchartikel, Gestaltung von Öffentlichkeitsarbeit
R	Ethik knapper Ressourcen, Ressourcenverteilung im Gesundheitswesen

DA	DK
3.1 Grundzüge der Organisation einer Pflegeeinheit (Dienstplan, Arbeitszeitmodelle, Überstunden, Betriebswirtschaftliche Grundlagen (Stellenschlüssel, Fachkraftquote, Pflegesatz, Finanzierung, DRG kurz erwähnen) Pflegesysteme(4 Termine) WPF: Pflegeübungen	Organisation einer Pflegeeinheit: Finanzierung, DRG, Pflegesysteme, Dienstplangestaltung (2 Termine) Verbrennungen: Verbrennungsgrade, Behandlung, Pflege, Verbrennungskrankheit Medikamente bei Atemwegserkrankungen / Antibiosen Fallvorstellungen

N 2/6_SW_29-34 Sich ernähren (2)

- Medizin:** Erkrankungen der Verdauungsorgane: Reflux, Gastritis, Ulcus, Enteritiden, Appendizitis, Hämorrhoiden, Ileus, Hepatitiden, Leberzirrhose, Gallenerkrankungen, Pankreatitis, Akutes Abdomen, Peritonitis, Tumorerkrankungen
- Pflege:** Pflege von Menschen mit Erkrankungen der Verdauungsorgane: Pflege bei Gastritis, Ulcus, Reflux; Pflege bei Gastroenteritis und Erbrechen; Pflege bei Hepatitis(kurz), Leberzirrhose; Ileostoma, Colostomie– Überwachung, Pflege Wdh., Komplikationen; Morbus Crohn/ Colitis ulcerosa (Krankheitsbild Grundlagen, Pflege)
Sonden Transnasale Sonden Ablaufsonden, Ernährungssonen: Assistenz beim Legen, Übungen an der Puppe, Lagekontrolle, Pflege
Enterale Ernährung Wdh. Ernährungssonen, Sondenkost, Überwachung und Pflege, Medikamentengabe über Sonde

1.1: -

1.2: angewandte Pflegeprozessplanung

1.4: Grundlagen der Anleitung, Schulung und Beratung(vgl. 3.SJ), Anleitung eines Menschen bei der Stomaversorgung

2.1: Der Mensch im Alter, Entwicklungsaufgaben im Alter nach Havighurst, Entwicklungspsychologienach Baltes, SOK-Modell

3.1: Pflegeüberleitung, Verlegungsberichte, Casemanagement

4.1: Berufspolitik in der Pflege: Berufsverbände, Pflegerat, Pflegekammer

D: Schreiben eines Verlegungsberichts

R: Organspende, Transplantation

DA	DK
WPF: Pflegeübungen: (4 Termine)1.1 / 1.2 Pflegeplanung(2 Termine)	Pflege bei akuter und chronischer Pankreatitis; Pflege bei Peritonitis, akutes Abdomen; Medikamente bei Magen-Darm-Erkrankungen

O 2/7_SW_35-39 Sich entwickeln (3)

Medizin: Diabetesmellitus: Pathogenese, Komplikationen, Spätfolgen, Therapie (ohne Insuline)

Psychiatrie: Abhängigkeitserkrankungen (Sucht, auch Sucht im Alter),
Persönlichkeitsstörungen, Belastungsstörungen

Pflege: Pflege von Menschen mit Diabetesmellitus, Insulinpumpentherapie (auch Fremddozenten)

Suchtberatung (Polizei)

1.1: -

1.2: Angewandte Pflegeprozessplanung

1.4: Beratung/ Anleitung: Vorbereitung des Projekts „Schüler leiten Schüler an“ (für Klasse 1 im neuen Schuljahr, auch Stunden 1.3/1.5)

2.1: Empathie; moderne Forschungsansätze

3.1: Schnittstellenmanagement (Zielsetzung, Arten, Probleme, Lösungsansätze),
VIA (Referent)

4.1: Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team, mit anderen Berufsgruppen

D Patienteninformationsschriften überprüfen und vergleichen, Erstellung von
Informationsschriften für das Projekt welches Projekt??

R Rolle und Auswirkungen von Drogen in der Gesellschaft

DA	DK
2.3 Beschäftigung im Pflegeheim, Bewegung und Tanz (4 Termine)	Examen Tag 3 vorstellen Gewalt in der Pflege im Krankenhaus Zwischenprüfung Tag 1 Zwischenprüfung Tag 2 Wiederholung vor der mündlichen ZWP

P 3/1_SW_01 Schüler leiten Schüler an

Medizin: Nerven: Anatomie und Physiologie des Nervensystems

Pflege:

1.4 Schüler leiten Schüler an, siehe Blockwoche Klasse 3BFA1; Thema variabel;
„Anleitung“ ist Inhalt des Lernfelds 1.4; Organisation 3. Ausbildungsjahr

Q 3/1_SW_02-11 Neurologie + Wdh. Bewegungsapparat

Medizin:	Nerven: Anatomie und Physiologie des Nervensystems, Apoplex, Morbus Parkinson, Multiple Sklerose, Anfallsleiden, infektiöse Erkrankungen des ZNS(Enzephalitis, Meningitis, Borreliose) Bandscheibenvorfall, Querschnittslähmung, Neuralgien, Neuritiden, Kopfschmerzen
Pflege:	SHT: Einteilung, Symptome, Risiken, Diagnostik, Pflege in der Akutphase (Grundlagen der Intensivpflege/ mit Beatmung), Rehabilitation und Verlauf, Apallisches Syndrom / Remissionsphasen, Basale Stimulation Hirnblutungen Therapiekonzepte: Ergotherapie, Logopädie, Besuch im Jugendwerk Gailingen Bandscheibenvorfall: Pflege und Mobilisation bei konservativer und operativer Versorgung Pflege bei Apoplex: Bobath-Konzept, Sprach- und Sprechstörungen, Schluckstörungen, Apraxie, Neglect, Schulter- Handsyndrom Pflege bei M. Parkinson und MS Epilepsie: Beobachten und Verhalten beim epileptischen Anfall, Anfallsprotokoll
1.1:	Pflegetheorie P. Benner, Reflexion Anleitoprojekt
1.2:	Pflegeplanung Neurologie
1.4:	
2.1:	siehe Diff.-Unterricht
3.2:	Grundlagen des Qualitätsmanagements (Rechtliche Grundlagen, Grundsätze und Maßstäbe, Qualitätserfassung)
4.3, 4.4:	Persönliche Belastungen, Bedürfnisse und Wahrnehmungsprozesse, Abwehrmechanismen, Stress und Stressbewältigung, Copingstrategien, Loslassenkönnen Gesunde Lebensführung / Zeit / Zeitmanagement, Muskelentspannung Jacobson
D:	Visite begleiten und dokumentieren, Kommunikation mit Ärzten, Pflegefachsprache (Übungen), Pflegeübergabe
R:	Ethik: Wachkoma, Autonomie

DA 2 UE	DK 3 UE
2.1 Menschen mit Behinderung(im Alter) (2 Termine)	Stationsprojektplanung; Dienstplanerstellung, Auswertung Stationsprojekt
Liebe und Sexualität im Alter (2 Termine)	Mündliche Zwischenprüfung
WPF Pflegeübungen (1- 2 Termine)	(Achtung 2. Ausbildungsjahr)
2.3 Besondere Angebote im Tagesablauf bei neurologischen Einschränkungen / Behinderungen	Menschen mit Behinderung in der Familie Neurologie- Akut (2 Termine): Differenzierter

<p>(2-3 Termine)</p> <p>Exkursion Riedlingen (Wohnen im Alter)</p> <p>Erste Hilfe Kurs Tagesseminar</p> <p>Studienfahrt (Ende vom Modul 12.SW)</p>	<p>Aufbau des ZNS/ Gehirn / PNS, Monosynaptische und polysynaptische Reflexe, Akutbehandlung Apoplex, Notfalldiagnostik; Medikamente bei neurologischen Erkrankungen; MS</p> <p>Punktionen (Pleura, Beckenkamm, Aszites, Lumbal) (2 Termine)</p> <p>Querschnitt: Symptome und Pflege</p> <p>Studienfahrt (Ende vom Modul 12.SW)</p>
--	---

R 3/3_SW_12-17 Tumorerkrankungen + Schmerz

- Fallbeispiel:** Anne (Peritonealcarcinose bei Ovarialcarcinom); u.U. Exkursion/ Studienfahrt: z.B. Schmerzklinik KN oder RV, Brustzentrum KN
- Medizin:** Onkologie: Definition, Grundbegriffe, Pathogenese und Ursachen der Tumorentstehung, TNM – Klassifikation, Verlauf und Therapie von Tumorerkrankungen
- Pflege:** Pflege von Menschen mit Tumorerkrankungen: Psychosoziale Situation (Kommunikation), Pflege bei Chemotherapie und Bestrahlung, Portkatheter, Schmerzmanagement, Wiederholung Expertenstandard, Rehabilitation, Wiederholung Patientenverfügung und Autonomie; Physikalische Anwendungen 2 (Wickel, Auflagen)
- 1.1:** Pflegeforschung: Wdh. Expertenstandards
- 1.2:** Evaluation des Pflegeprozesses: Instrument Pflegevisite (3.2!!!)
- 1.4:** Kommunikation mit Schwerkranken (siehe Pflege Onkologie)
- 2.1:** Interkulturelle Pflege: Tagesseminar (AP und GKP) Bedeutung von Fremdsein, Migration und ihre Auswirkungen, Modell Ravenstein (Push pull Faktoren), Pflege von Menschen mit Migrationshintergrund (z.B muslimische Bw / Pat), Pflegelehre Leininger.
- 3.2:** Interne Qualitätssicherung, Dienstbesprechung
- 4.3, 4.4** Gesunde Lebensführung, Zeit / Zeitmanagement, Burnout, Mobbing, Helfersyndrom, Autogenes Training
- D:** Erfahrungsberichte, Textarbeit, Leben mit onkologischen Erkrankungen
- R:** Wiederholung Weltreligionen(**Schwerpunkt Islam**)

DA	DK
2.3 Situationsbezogene Orientierung; Tiere (im Heim), Engagement alter Menschen (Selbsthilfegruppen, Seniorenvertretungen) (3- 4 Termine) WPF Pflegeübungen (2 Termine)	Wiederholung Gyn.; Medikamente in der Onkologie: Umgang, NW, Handhabung, Paravasate, Schutzmaßnahmen Pflege bei Isolierung und Knochenmarktransplantation

S 3/4_SW_18-23 Harn- und Geschlechtsorgane

Medizin:	Harn- und Geschlechtsorgane: Wdh. Anatomie und Physiologie der Harnorgane und Geschlechtsorgane, Harnwegsinfekte, Pyelonephritis, Glomerulonephritis, Niereninsuffizienz akut / chron., Nephrolithiasis, alterstypische Veränderungen, Entzündungen, gut- und bösartige Veränderungen, Tumore
Pflege:	Pflege bei Steinleiden Pflege bei Zystitis, Pyelonephritis Pflege bei akutem / chronischem Nierenversagen, Beratungssituationen Dialyse(Formen, Prinzipien, Pflege und Überwachung) Besuch des Dialysezentrums (HELIOS) Wdh. + Vertiefung transurethrale und suprapubische Harnableitung, Urostoma, Urindiagnostik Pflege bei HIV/ AIDS (mit Krankheitslehre)
1.1:	Wiederholung Pflegetheorie
1.2:	angewandte Pflegeplanung mit Pflegediagnosen
1.4:	Beratung siehe Pflege
2.1:	
3.1/3.2:	Wiederholung erstes Schuljahr (Lernfeld 3.1) externe Qualitätssicherung (LF3.2)
4.3, 4.4: Konflikte:	Konfliktformen, Konfliktbewältigung, Kommunikation: gewaltfreie Kommunikation; Autogenes Training: Formelhafte Vorsatzbildung, Achtsames Yoga; Achtsamkeit - Achtsamkeitsmeditation
D:	Jahrbuchartikel, Stellungnahmen zu Organspende lesen
R:	Ethik bei Organspende/ Transplantation

DA	DK
2.1: Gesellschaftliche Integration alter Menschen, Armut im Alter, Alterskriminalität(kurz) (5-6 Termine)	Wdh und Vertiefung Niere: Hormone, Wasserhaushalt; Pflege bei Organspende und Transplantation; Infektionskrankheiten (Herpes zoster, Zytomeaglievirus, Toxoplasmose); Reanimation; Dermatologie, Anästhesie

T 3/5_SW_24-29 Sinnesorgane

Medizin:	Auge/ Ohr: Anatomie und Physiologie, Altersgemäße Veränderungen, Sehfehler, Katarakt, Glaukom, AMD, Otitis Media, Tinnitus, Hörsturz; Prüfungswiederholung
Pflege:	Auge/ Ohr: Pflege bei Sehbeeinträchtigung (Film: „Erbsen auf halb sechs“), Wdh. Applikation von Augentropfen und -salbe; Umgang mit einer Hörbeeinträchtigung / Hörgeräte Wiederholung bei Herz-Kreislaufferkrankungen (Fallsituation Fr. Carle) Wiederholung Pflege bei Atemwegserkrankungen Wiederholung bei Magen-Darm-Erkrankungen
1.1:	Wiederholung (erstes und zweites Schuljahr)
1.2:	Wiederholung (erstes und zweites Schuljahr)
1.4:	Beratungssituationen (siehe Pflege)
2.1:	-
3.1:	Wiederholung (erstes und zweites Schuljahr), Träger, Dienste und Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens, Kooperation miteinander (eventuell Referent)
4.3, 4.4:	Konfliktsituationen am Arbeitsplatz Meditation, Supervision, Intervision, kollegiale Fürsorge Achtsamkeit / Achtsamkeitsmeditation
D:	Bewerbung, Vorstellungsgespräch, lesen und bewerten von Bewerbungsanzeigen
R:	Wiederholung: Grundbegriffe der Ethik, ethische Herausforderungen in der Pflege, Bedeutung von Glaube und Sinnfindung im Leben

DA	DK
2.3 Biographische Orientierung, bei Einschränkung der Wahrnehmung (1-2 Termine) WPF Prüfungswiederholung und Formalia, Pflegeübungen (4-5 Termine)	Pflege in der HNO Tonsillektomie, Epistaxis, Pflege nach Ohroperationen Anästhesie Wiederholung zu Tag 1 Wiederholung zu Tag 2 Wiederholung zu Tag 3

U 3 / 6 : SW 30-34 Vorbereitung der Prüfung / Prüfung

Medizin	Hautkrankheiten, Wiederholung Allergien, Prüfungswiederholung
Pflege	Prüfungswiederholung
1.1:	Prüfungswiederholung
1.2:	Prüfungswiederholung
1.4:	-
2.1:	Prüfungswiederholung
3.1, 3.2:	Prüfungswiederholung
4.3, 4.4:	Spannungen in der Pflegebeziehungen, Macht und Ohnmacht, Aggression, sexuelle Belästigung, Gewalt in der Pflege, Scham, Achtsamkeitsmeditation
D:	Übungen und Techniken für die mündliche Prüfung (Übungssituationen)
R:	Bedeutung von Glaube und Sinnfindung im Leben

DA	DK
WPF: Pflegeübungen (5 Termine)	Prüfungswiederholung

V 3/6_SW_34-39 Vorbereitung zur Prüfungen/Prüfung

Medizin: Prüfungswiederholung

Pflege: Prüfungswiederholung

1.1: Prüfungswiederholung

1.2: Prüfungswiederholung

1.4: Prüfungswiederholung

2.1: Prüfungswiederholung

3.1, 3.2: Prüfungswiederholung

4.3, 4.4: Prüfungswiederholung

D: Wiederholung

Reli: Wiederholung

DA	DK
Prüfung	Prüfungswiederholung
WPF Pflegeübungen (1-2 Termine)	Prüfung
2.3 Wiederholung (3 Termine)	